



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20-11-20
Datum: 28.07.2015

2015/193
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	25.08.2015	
Rat der Stadt	27.08.2015	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Stand 15.07.2015

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ keine haushaltsmäßige Berührung
☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht zum Finanzcontrolling Stand 15.07.2015 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Zum Finanzcontrolling Stand 15.07.2015 für das Gesamtunternehmen Stadtverwaltung Castrop-Rauxel wurden von den Fachbereichen für die jeweiligen **Teilergebnishaushalte Verbesserungen** in Höhe von **insgesamt 1.445.127 €** gemeldet.

In den korrespondierenden **Teilfinanzhaushalten** wurden für das Gesamtunternehmen **Verbesserungen** von **1.329.617 €** prognostiziert.

Nicht berücksichtigt ist bislang die Produktgruppe 36.01 – Förderung von Kindern in Tagesbetreuung – da der Fachbereich eine verlässliche Prognose zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgeben kann. Es zeichnet sich in diesem Teilhaushalt allerdings sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt ein Defizit aufgrund zusätzlicher Gruppen und Förderangebote sowie einer Gesetzesänderung ab.

Auch die Entwicklung in der Produktgruppe 31.04 – Leistungen an Flüchtlinge – kann nicht verlässlich prognostiziert werden.

Gleiches gilt für den Bereich Soziales. In den Produktgruppen 31.01 bis 31.05 steigen die Fallzahlen in den Beratungs- und Leistungsbereichen, allerdings können die konkreten finanziellen Auswirkungen noch nicht beziffert werden.

Fazit: Die Verwaltung geht derzeit davon aus, dass die noch nicht betragsmäßig konkretisierten Verschlechterungen aus den gemeldeten Verbesserungen bestritten werden können.

Der beigefügten Anlage 1 ist zu entnehmen, in welcher Höhe sich jeweils Veränderungen bei den einzelnen Produktgruppen ergeben.

Hierzu kann folgendes ergänzend festgestellt werden:

Unternehmenszentrale:

- **Produktgruppe 11.10 (Informations- und Kommunikationstechnik)**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2014 bei der GKD Recklinghausen hat einen Überschuss ergeben. Anteilig entfiel ein Betrag von 84.592,77 € auf die Stadt Castrop-Rauxel, was zu einer entsprechenden Verbesserung im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt führt.

- **Produktgruppe 11.09 (Finanzmanagement und Rechnungswesen)**

Im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe wird mit einer Verschlechterung von 1.350 € gerechnet, da eingeplante Bußgelder nicht realisiert werden können.

- **Produktgruppe 57.01 (Wirtschaftsförderung)**

Aufgrund von Einsparungen bei den Geschäftsausgaben wird eine Verbesserung von 6.000 € im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt der Wirtschaftsförderung prognostiziert.

- **Produktgruppe 61.01 (Allgemeine Finanzwirtschaft)**

Wesentliche Verbesserungen sind hier die sich abzeichnenden Minderaufwendungen bei den Zinsen für Liquiditätskredite (1.000.000 €), bei der Kreis- und ÖPNV-Umlage (381.559,56 €), sowie Mehrerträge nach dem Belastungsausgleichsgesetz (77.445,60 €), bei der Gewerbesteuervollverzinsung (50.000 €), der Hundesteuer (10.000 €), der Erstattung der Gewerbesteuerumlage (47.500 €) sowie aus der Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit (46.000 €).

Auf der anderen Seite ergeben sich aufgrund der Endabrechnungen der Jahre 2012 und 2013 sowie reduzierter Abschlagszahlungen Mindererträge bei den Konzessionsabgaben von RWE für Strom und Gas (560.436,50 €), bei den Kompensationszahlungen für Familien und Steuervereinfachung (33.955,81 €) und bei den Schlüsselzuweisungen (8.532 €).

Hinzu kommt, dass sich aufgrund von zwischenzeitlichen Anpassungen die Auszahlungen bei der Krankenhausinvestitionsumlage (51.677 €) erheblich erhöht haben. Zudem können voraussichtlich auch bei der sonstigen Vergnügungssteuer (100.000 €) und bei der Vergnügungssteuer für Tanzveranstaltungen (4.000 €) nicht realisiert werden.

Insgesamt ergibt sich für die Produktgruppe 61.01 eine prognostizierte Verbesserung in Höhe von 857.874 € in der Teilergebnisrechnung.

Unter Anrechnung der investiven Minderauszahlungen von 20.913 € beträgt die Verbesserung in der Teilfinanzrechnung dieser Produktgruppe 878.787 €.

Personalaufwendungen

Nach Auszahlung der Bezüge und Beihilfen für die Beamten im Juli und unter Berücksichtigung der Zahlungen an die Beschäftigten bis einschließlich Juni prognostiziert die Hauptverwaltung zum Jahresende bei den Personalkosten eine Einsparung von 478.103 €. Einbezogen wurden dabei bereits strukturelle Verbesserungen im Sozial- und Erziehungsdienst von 3 Prozent sowie eine Besoldungserhöhung von 1,6 Prozent.

Aufgrund der bestehenden Buchungssystematik sind im Rahmen des Jahresabschlusses unter „Personalaufwendungen“ auch die jeweiligen Rückstellungen zu erfassen, so dass zwangsläufig das bilanzierte Rechnungsergebnis inklusive der Rückstellungen größer ist, als die seitens des Bereiches Hauptverwaltung prognostizierten Auszahlungen.

Betrieb 1:

Mit Ausnahme des Bereiches 37 (s.u.) zeichnen sich zum jetzigen Zeitpunkt in den einzelnen Bereichen des Betriebes 1 keine nennenswerten Abweichungen gegenüber der

Haushaltsplanung ab. Sofern sich bei einzelnen Positionen Veränderungen ergeben werden, können diese voraussichtlich betriebsintern kompensiert werden.

- **Produktgruppe 12.15 (Gefahrenabwehr)**

Insgesamt zeichnet sich in dieser Produktgruppe ein negatives Teilergebnis (15.000 €) ab, da es bislang weniger abrechnungsfähige Einsätze im Bereich der technischen Hilfeleistungen gab.

Im investiven Bereich ergeben sich Einsparungen bei der Beschaffung eines mobilen Notstromaggregats ab (30.000 €), so dass die erforderlichen Mehrauszahlungen bei der Erneuerung des Zutritt-Kontrollsystems der Feuerwache Frebergstraße intern gedeckt werden können.

Die Einzahlungen aus der Feuerschutzpauschale liegen 1.460 €uro höher, als geplant.

- **Produktgruppe 12.17 (Rettungsdienst)**

Erfreulich ist die Entwicklung der abgerechneten Einsatzfahrten im Bereich Notfallrettung / Krankentransport. Hier werden zum Jahresende höhere Erträge von 240.000 €uro erwartet.

- **Produktgruppen 42.01 (Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen) und 42.03. (Bereitstellung und Betrieb von Bädern)**

Der Bereich 52 – Sport und Bäder – prognostiziert ein ausgeglichenes Teilbudget. Mindererträge in Höhe von 10.000 €uro bei der Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen (Produktgruppe 42.01) können durch Mehrerträge in gleicher Höhe in der Produktgruppe 42.03 (Bereitstellung und Betrieb von Bädern) kompensiert werden.

Betrieb 2:

- **Produktgruppe 11.08 (Personalmanagement)**

Aufgrund von weiteren Altersteilzeitfällen wird mit zusätzlichen Erträgen in Höhe von 23.700 €uro gerechnet.

- **Produktgruppen 31.01., 31.02., 31.03., 31.05. (Soziale Leistungen und Hilfen im Alter, bei Krankheit, Behinderung, Pflege und Einkommensdefiziten...)**

Wegen der steigenden Fallzahlen in den Beratungs-und Leistungsbereichen werden die Haushaltsansätze bei den Sachaufwendungen nicht auskömmlich sein. Sofern sich weiterhin die Realisierung von vorrangigen Ansprüchen positiv entwickelt, können die überplanmäßigen Aufwendungen innerhalb des Bereiches 58 kompensiert werden.

- **Produktgruppe 31.04 (Leistungen an Flüchtlinge)**

Der stetige Anstieg der Flüchtlingszahlen im Jahr 2015 erfordert die Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel, wobei der Bund bzw. das Land NRW weitere Erstattungen angekündigt haben. Eine verlässliche betragsmäßige Bezifferung des zusätzlichen Finanzbedarfs ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Es wird zunächst davon ausgegangen, dass die überplanmäßig benötigten Finanzmittel mit der erhöhten Landeserstattung (167.000 €) und der in Aussicht gestellten Soforthilfe des Bundes (427.687 €) gedeckt werden können.

Unabhängig davon werden für die Einrichtungen und Ausstattung von Arbeitsplätzen des zusätzlich erforderlichen Personals vor Ort zusätzliche investive Mittel benötigt (8.000 €).

- **Produktgruppe 36.02 (Kinder- und Jugendarbeit)**

In Höhe von 129.883 € sind Betriebskosten des Jahres 2014 im laufenden Haushaltsjahr überwiesen worden, was zu einem entsprechenden Fehlbetrag in der Finanzrechnung dieser Produktgruppe führt.

- **Produktgruppe 36.03 (Hilfen für junge Menschen und ihre Familien)**

Es zeichnet sich eine Verbesserung von 55.000 € ab, weil mehr Unterhaltsbeiträge realisiert und geringere UVG-Leistungen erbracht wurden.

Betrieb 3:

- **Produktgruppe 11.13 (Grundstücks- und Gebäudemanagement)**

Aufgrund der weiteren schulischen Nutzung der Gebäude Grundschule Dredener Straße und Hauptschule Uferstraße kann die vorgesehene Vermarktung dieser Immobilien nicht erfolgen, so dass die kalkulierten Mieterträge nicht realisiert werden können. Obwohl sich Mehrerträge aus Gutschriften von Jahresrechnungen und verminderten Abschlagszahlungen (196.792 €) bei den Energieversorgern ergeben, rechnet das Immobilienmanagement noch mit einer Verschlechterung in Höhe von 247.793 € im Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe.

- **Produktgruppe 11.14 (Technisches Immobilienmanagement)**

Wie bereits in der Sitzung des Rates am 18.06.2015 (Vorlage 2015/154) mitgeteilt, entstehen im Zusammenhang mit dem Umbau der Johannes-Rau-Realschule zur Sekundarschule II überplanmäßige Aufwendungen in einem Umfang von 52.000 €.

- **Produktgruppe 51.01 (Städtebauliche Planung) und Produktgruppe 51.03 (Grundstücksneuordnung und grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen)**

Der Bereich Stadtplanung und Bauordnung erwartet aufgrund verstärkter planungsrechtlicher Tätigkeit höhere Verwaltungsgebühren von insgesamt 25.000 €, wovon auf Vorverkaufsrechtsanträge (51.03) 15.000 € und 10.000 € auf die Planung (51.01) entfallen.

- **Produktgruppe 52.01 (Maßnahmen der Bauaufsicht)**

Aufgrund der Steigerung bei den Bauanträgen erwartet der Fachbereich auch bei den Baugebühren einen Anstieg von 25.000 Euro.

- **Produktgruppe 55.01 (Öffentliches Grün)**

Noch immer sind nicht alle ELA-Sturmschäden des letzten Jahres im öffentlichen Grün beseitigt. Für Ersatzbepflanzungen, Gutachterkosten bei externen Baumkontrollen und Aufbereitung der Grünanlagen werden voraussichtlich zusätzliche Finanzmittel i.H.v. 34.000 Euro benötigt.